

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlags- und
Lagerort, Riesa.

Amtsblatt

Verlags- und
Lagerort, Riesa.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 159.

Montag, 13. Juli 1903, abends.

56. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 85 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanienstraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Der Gutsvorsteher des selbständigen Gutbezirks „Truppenübungsplatz Zeltbahn“, Herr Garnisonverwaltungsobersprecher Reinhard Pöcker in Zeltbahn, ist behufs Ausführung der in § 74 Abs. 1 unter a c d g l der verb. Landgemeindevorordnung gedachten vollzähligen Funktionen auf den zum Truppenübungsplatz Zeltbahn gehörenden, dem Gutbezirk Zeltbahn noch nicht einverleibten Flächen der Gemeinden Zeltbahn, Nichtensee, Spansberg, Riesa und des Gutbezirks Bobersien — nachdem mit Zustimmung des Königl. Kriegsaufsichtsrats zwischen der Königl. Kommandantur des Truppenübungsplatzes bez. dem Gutsvorsteher zu Zeltbahn einerseits und den genannten Gemeinden bez. dem Gutbezirk Bobersien andererseits gemäß § 89 Abs. 1 der verb. Landgemeindevorordnung zu diesem Zwecke ein Gemeindevorband gebildet worden ist — in Pflicht genommen worden.

Großenhain, den 9. Juli 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Hagemann.

Rte.

Pionierübungen auf der Elbe.

In der Zeit vom 17. bis 28. dieses Monats je von 6 Uhr vorm. bis 12 Uhr mittags werden am Wasserübungsplatz bei Forberge und auf der Stromstrecke „Untere Elb-Aufer“ bis Hahndorf, und in der Zeit vom 29. dieses Monats bis 1. August dieses Jahres je von 6 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags werden auf der Stromstrecke „Reihen-Seufelitz“ militärische Übungen auf der Elbe vorgenommen.

Der Schiffsverkehr hat sich während der genannten Zeiten nach folgenden Vorschriften zu richten:

1. Die talwärts gehenden Schleppdampfer, Ketten- und Frachtschiffe, sowie Flöße haben während der Zeit vom 17. bis 28. Juli auf der Stromstrecke zwischen Orzba und Riesa, nördlichfalls bei größeren Ansammlungen zwischen Wolfberg und Rosenmühle, während der Zeit vom 29. Juli bis 1. August bei Spaar und nördlichfalls bei Sedewitz zu stehen.

2. Die bergwärts gehenden Schleppzüge und Segelschiffe haben während der Zeit vom 17. bis 28. Juli am Kremlinger Busch und während der Zeit vom 29. Juli bis 1. August am Hirschsteiner Damm zu stehen, wobei darauf zu achten ist, daß die Durchfahrt der Personendampfschiffe und Flößen frei bleibt.

Der Verkehr der Personendampfschiffe ist während dieser Zeit ungehindert aufrecht zu erhalten.

3. Das Stellen der Schiffsahrt hat 1000 m ober- und unterhalb der Brückenstelle zu erfolgen und wird durch die in Pontons oder auf dem Lande aufgestellten Blöcke oder Militärposten, welche 2 übereinander besetzte rote Flaggen besitzen, angeordnet. Den Winklungen der Posten ist genau nachzugehen. Bei Aufhebung der Sperrung werden die roten Flaggen eingelegt.

4. Beim Abfahren der Schiffe und Flöße nach Freilegung der Fahrt ist die Reihenfolge genau innezuhalten und hierbei, sowie auch bei allen sonstigen Maßnahmen vor, während und nach der Sperrung den Winklungen der Strompolizeibeamten und der aufgestellten Posten unweigerlich Folge zu leisten.

5. Beide Ufer sind während der Dauer der Übungen auf 200 m ober- und unterhalb der betreffenden Brückenstellen (Übungsstellen) frei zu halten.

6. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet.
Riesa, am 7. Juli 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft als Elbstromamt.

Zu Nr.: 233 G. J. v. v. Oerter, Reg.-Rat.

Im Auktionslot hier kommen

Dienstag, den 14. Juli 1903, vorm. 10 Uhr

1 Bauwinde, 2 Bettstellen mit Matrosen, Ober- und Unterbett und 2 Kopfkissen, 2 Uhren, 1 Glasregal, 1 Kutschwagen, 2 Fahrräder, 1 vergoldeter Beuchter, 1 Tisch, 1 Nähmaschine, 1 Bierstempel und 1 Spiegel gegen sofortige Bezahlung meistbietend zur Versteigerung.
Der Gerichtsvollzieher des Rgl. Amtsgerichts Riesa,
am 9. Juli 1903

Im Grundstück Altmarkt 2 hier kommen

Dienstag, den 14. Juli 1903, vorm. 10 Uhr

1 Hausen Bruchstein, 2 Eisenstühle, 10 Eichenstühle, 3 Stück Leinwand, 2 Blechbretter, 293 St. Wein, 7 Bettstellen mit Matrosen, Ober-, Unterbetten und Kopfkissen, 1 gelber Tisch, 4 gelbe Stühle, 1 Kleiderständer, 1 Spiegel und Kleiderhaken, 1 Schelbenschüssel, sowie eine größere Anzahl Baumaterialien gegen sofortige Bezahlung meistbietend zur Versteigerung. Ein ausführliches Verzeichnis der zu versteigernden Gegenstände hängt am Gerichtsbrett aus.
Riesa, am 9. Juli 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Rgl. Amtsgerichts.

Im Grundstücke Poppentstr. 29 kommen

Freitag, den 17. Juli 1903, vorm. 10 Uhr

9 obm Meßer Posten gegen sofortige Bezahlung meistbietend zur Versteigerung.
Riesa, den 13. Juli 1903

Der Gerichtsvollzieher des Rgl. Amtsgerichts.

Die Gemeindeanlagen auf den 2. Termin dieses Jahres sind bis längstens
den 1. August

an unsere Steuerkasse abzuführen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 11. Juli 1903.

Hyver.

Rbl.

Freibank Röderau.

Dienstag, den 14. d. M., von vorm. 8 Uhr ab, gelangt das Fleisch zweier Schweine zum Preise von 20 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.
Röderau, den 13. Juli 1903.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 13. Juli 1903.

— In dem heute vormittag 9 1/2 Uhr anberaumten Verhandlungs-Termin, betreffend die Zwangsversteigerung der Grundstücke Blatt 21 — Gutsloß zum Stern — und Blatt 696, 817 und 1315 — Feldgrundstücke — des Grundbuchs für Riesa wurde dem Privatmann Herrn Adolf Clemens Wänschmann in Riesa der Zuschlag um das Höchstgebot von 148500 M. erteilt.

— Dem Königl. Amtsgericht hier werden ab 15. Juli zugewiesen die Herren Referendar Dr. Friedrich Ewald Bernhardt Gertl vom Königl. Amtsgericht Leipzig und Referendar Dr. Friedrich Müller vom Rgl. Amtsgericht Chemnitz.

— Der Bericht über die gestrige Standartenweihe des R. S. Militärvereins „Deutsche Kavallerie“ befindet sich in der Beilage (Seite 6).

— „Was dem Einen ein Unheil, ist dem Andern ein Nachteil.“ Dieser Ausspruch Fitz Reuters wird sich auch gestern wieder bewährt haben, als nachmittags einige Gewitter den kühn erschienen ergeblichen Regen brachten. Gewiß werden sich alle Handwerker herzlich darüber freuen haben, während derselbe andererseits gar übel zu den im Stadtpark angelegten Standartenweihfestlichkeiten pafte und dieselben fast beeinträchtigte. Auch manche Ausflügler wird von den ziemlich unvorhergesehenen Gewittern unangenehm überrascht worden sein. Ein mit demselben auftretender, überaus heftiger Sturm, der eine Zeit lang anbauerte, dürfte an Bäumen einigen Schaden verursacht haben, indem die Äste abgerissen wurden, aber auch manche Flagge wird ihm zum Opfer gefallen sein. — Der heutige Montag Vormittag brachte weiteren starken Regen, wofür man sich veranlaßt gesehen hat, das Sitzungsprotokoll des Gewerbevereins, das bekanntlich heute abend im Stadtpark gelesen werden sollte, auf Donnerstag zu verschieben.

— Die diesjährige Rekruteneinstellung soll zwischen dem 13. und 16. Oktober erfolgen.

— Die diesjährige (55.) Hauptversammlung des Gewerbevereins wurde vergangenen Sonnabend, den 11. Juli, im Ratskeller abgehalten. Nachdem der Vorsitzende, Herr Agorrenfabrikant Thalhelm, die erschienenen Mitglieder begrüßt hatte, teilte er mit, daß fürs bevorstehende 56. Vereinsjahr dieselben Herren, die im vergangenen Jahre die Vereinsangelegenheiten geleitet und besorgt haben, vom Ausschusse wieder als Vereinsbeamte gewählt worden sind. Hieraus wurden mehrere Eingänge vorgelegt. Wir erwähnen davon nur folgende: a) eine Mitteilung des Stadtrats, die besagt, daß wegen Bauverlegung des Bauwerks wohl geplant gewesen sei; man beabsichtige aber nunmehr, es in seiner jetzigen Gestalt zu erhalten, falls die erforderlichen Reparaturkosten sich nicht als hoch herausstellen; b) eine Broschüre, betitelt: „Die Kanalarbeit in Sachsen.“ Sie enthält einen Vortrag, der am 4. März 1903 auf der Mitgliederversammlung des Vereins sächsischer Industrieller im Hotel de Pologne in Leipzig gehalten worden ist. Herr Selmermeister Bergmann (exter Schriftführer) trug den Jahresbericht vor, woraus zu entnehmen ist, daß der Verein zur Zeit 253 Mitglieder, drei Ehrenmitglieder nicht eingerechnet, zählt, und daß im vorstehenden Vereinsjahre im Vereine sieben Vorträge größeren Umfangs gehalten worden sind. Zwei davon haben öffentlich stattgefunden, nämlich im Saale des Wettiner Hofes. Erstliche Veranstaltung haben drei stattgefunden, nämlich zwei Familienabende und das Sitzungsfest, das sozusagen einer Art Volksfest für Riesa geworden ist. Der Herr Vortragende wies auf das Sinnbild der Gewerbevereine, den Himmelsfortschritt, und ermahnte zu weiterer Mithilfe im Innern des Vereins, der nicht bestrebt sei äußerlich zu glänzen, seinen Mitgliedern aber Mithilfe und Angenehmes nach Richten liebt. Der von Herrn Kaufmann Horstmann vortragende, von drei Mitgliedern gepflichtete und für richtig befundene Kasienbericht wies nach, daß sich im vorstehenden Jahre die Einnahmen des Vereins um 226,93 Mark erhöht haben und zur Zeit 3549,59 Mark betragen. Der Betrag der Ausschüsse betrug sich zur Zeit auf 231,90 Mark. Die Versammlung erteilte dem

Herrn Vereinskassierer Entlastung. Beschlossen wurde, für die Beleghe des Vereins auch im neuen Vereinsjahre auf drei Exemplare der „Sächsischen Leipziger Zeitung“ und zwei Exemplare der „Gewerblichen“ zu abonnieren, 6 Mark zur Vereins-Sitzung, 20 Mark zur Beschaffung von Bücherprämien, die an würdige, strebsame Schüler der hiesigen Gewerblichen Fortbildungsschule gegeben werden sollen, und 30 Mark zur Kasse der Stadtbibliothek zu zahlen. Gegen Entrichtung des letztgenannten Betrags sind die Mitglieder des Gewerbevereins bei der Entnahme von Bibliotheksbüchern von der Zahlung des Leihgeldes befreit. In den Verein wurde ein neues Mitglied aufgenommen, auch beschlossen, daß die Witwe eines verstorbenen Mitgliedes gegen Entrichtung der jahresgemäßen Vereinsbeiträge als Mitglied im Verein geführt werde, ohne das in den Schulden vorgeschriebene Eintrittsgeld zu erheben. Herr Oberlehrer Dreyer, der im Auftrage des Gewerbevereins der diesjährigen Hauptversammlung des sächsischen Landesverbandes der Gesellschaft für Verbreitung von Volksschulbildung beigewohnt hat, berichtete nunmehr ausführlich über den Verlauf der Verhandlungen, die unter dem Vorsitz des Herrn Justizrat Dr. Gensel aus Leipzig am 20. und 21. Juni in Waldheim stattgefunden haben, wie auch über die festlichen Veranstaltungen, die mit der Versammlung verbunden gewesen sind, insbesondere aber über den Vortrag, den Herr Eychert, Professor am Kunstgewerbe-Museum in Dresden, auf der Versammlung gehalten hat und dem das Thema zu Grunde gelegen hat: „Volkstümliche Streifzüge.“ Um volle Klarheit über den Gegenstand des Vortrags zu geben, verdrückte sich der Herr Berichterstatter auch über die Ziele des Vereins für sächsische Volkshilfe, der unter der Leitung des Generalmajors v. D. Freiherrn von Trilsen in Dresden steht und bestrebt ist, eine umfassende Darstellung der historischen Entwicklung des deutschen Volkes in sächsischen Landen dadurch herbeizuführen, daß er das Leben des sächsischen Volkes nach den verschiedensten Beziehungen erforscht und daher seine Aufmerksamkeit der Sitte und dem Bräutigam des Volkes im sächsischen Leben, zu bedeutsamen Zeiten des Jahres und bei wichtigen Lebensabschnitten von der Wiege bis zum Grabe, der Lebens-